

kompakt

november
2009

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie haben das erste «kompakt» vor sich. Das neue Informationsbulletin des Berufs- und Weiterbildungszentrums BWZ Lyss. Danke, dass Sie es in die Hand nehmen und damit Interesse an unserem Bildungszentrum bekunden. Das freut uns sehr.



«kompakt» wird mindestens zweimal pro Jahr erscheinen (Frühjahr und Herbst). Es ersetzt das bisherige INFO sowie den Jahresbericht des BWZ Lyss. Sie lesen richtig: Ersetzt den Jahresbericht. Anders ausgedrückt: Das BWZ Lyss

publiziert fortan keinen Jahresbericht mehr. Bereits für das vergangene Schuljahr (2008/2009) fällt er weg.

Für diesen Schritt gibt es natürlich Gründe, siehe entsprechenden Text in dieser Ausgabe.

Mit dem Start ins Schuljahr 2009/2010 hat das BWZ Lyss sein elftes Jahr seit seiner Gründung in Angriff genommen. Einige von Ihnen können sich erinnern: 1998 haben wir in Lyss die erste Fusion einer Kaufmännischen und einer Gewerblich-industriellen Berufsfachschule realisiert. Beachtlich ist dabei die Tatsache, dass dies freiwillig und in einmütiger Übereinstimmung aller Betroffenen (Kommissionen, Lehrerschaft, Schulleitungen, Träger der Schulen) geschehen ist. Die Gründung des BWZ Lyss als Berufsbildungszentrum entfachte nicht bei allen Mitspielern im bernischen Bildungswesen Beifall. Die kantonalen Behörden jedoch haben das Ergebnis des Projektes abgesegnet und als gut sowie zukunftsgerichtet beurteilt.

Die zehn Jahre geben uns Gelegenheit, allen unseren Partnern und den vorgesetzten Behörden für die zunehmend gute Akzeptanz des «Lysser Modells» sowie die prima Zusammenarbeit ganz herzlich zu danken. ::

Albrecht Rychen, Rektor

Editorial

Keine Jahresberichte mehr

Ein Schrittwechsel beim BWZ Lyss

Front

Arbeitszeit der Lehrkräfte

Wie ist das am BWZ Lyss geregelt?

Ein Interview mit Konrektorin Kathrin Beck

Anstand und Ordnung ...

Seite 2

«Grünes Zentrum» Lyss

Seite 3

Stabwechsel bei Lehrkräften

Wichtige Termine

Schülerzahlen

Rückseite

Keine Jahresberichte mehr

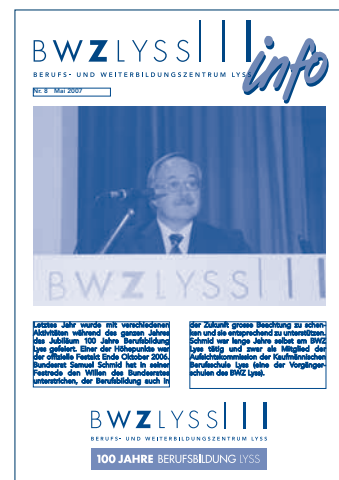
Der Jahresbericht hat uns selbst stets am meisten gedient. Man hat eine lückenlose schriftliche Zeitreihe; einiges ist im Archiv nachschlagbar. Manch einer ist schon froh gewesen, wenn er für irgend ein Jubiläum etwas schreiben musste. Ausserhalb der Schule ist der Bericht, so unsere Feststellung, nicht von brennendem Interesse. Und Vergleiche zwischen den Schulen sind inhaltlich kaum zu ziehen, weder für die Behörden noch die Betroffenen. Jeder Bericht hat seine eigenen definierten Inhalte. Es gibt keine Vorgaben. Wen wundert's da, dass ein Jahresbericht in der allseits üblich gewordenen sehr freien Form gar nicht verlangt wird.

Wir sparen uns künftig diese Arbeit. Und: Für das Archiv sowie für die Behörden haben wir genug systematisch zusammengestelltes Material: Eine ganze Fülle von Statistiken, Erfolgskenngrössen, Evaluationsergebnisse, Steckbrief, Finanzzahlen, Auditberichte, interner Lagebericht für das Management-Review, Protokoll Reporting/Controlling usw. usw.

Mit dem neuen **kompakt**, mit Mailings und Korrespondenzen für spezielle Infos an unsere Partner, Behörden oder Lernenden und Teilneh-

menden in der Erwachsenenbildung sowie der Website haben wir genug Kommunikationsmittel nach aussen. ::

Die Schulleitung des BWZ Lyss



Im Gespräch mit Kathrin Beck, Konrektorin des BWZ Lyss

Pflichten der Lehrpersonen

Vom Lehrauftrag zum Berufsauftrag



kompakt: Seit rund zwei Jahren ist der «Berufsauftrag» für Lehrpersonen gesetzlich verankert. Was heisst das genau?

Beck: Art. 17 des LAG (Lehreranstellungsgesetz) definiert den Berufsauftrag der Lehrpersonen.

Dieser geht viel weiter als die reine Präsenz im Klassenzimmer. Art. 60 der LAV (Lehreranstellungsverordnung) quantifiziert die drei Teile des Berufsauftrages. Sie umfassen zum ersten das Unterrichten, Erziehen, Beraten und Begleiten (85%), zum zweiten die Mitarbeit bei der Unterrichts-, Schul- und Qualitätsentwicklung und die Zusammenarbeit im Team (12%), sowie zum dritten die Weiterbildung (3%).

kompakt: Müssen sich die Schulen streng an diese Aufteilung der Arbeitsgebiete halten?

Beck: Nein, es gibt Spielraum: Die Schulleitung kann die Arbeitszeit für das Kerngeschäft, das Unterrichten, bis auf 90% der vorgegebenen Jahresarbeitszeit ausdehnen.

kompakt: Hat das BWZ Lyss diesen Spielraum genutzt?

Beck: Ja, die Schulleitung hat dies so beschlossen, um den Lehrpersonen genügend Zeit für das Vor- und Nachbereiten des Unterrichtes und das Beraten und Begleiten von Lernenden in schwierigen Situationen zu gewähren.

kompakt: Im vorherigen Gesetz war von «Lehrauftrag» die Rede. Worin liegt nun genau der Unterschied?

Beck: Der Berufsauftrag bringt mehr Klarheit über alle Pflichten und Aufgaben des Lehrpersonums neben der Präsenz im Klassenzimmer (z. B. wie viel Stunden an die Schulentwicklung zu leisten sind).

kompakt: Wie wird das am BWZ Lyss konkret im Alltag umgesetzt?

Beck: Die Schulleitung hat zusammen mit den Hauptlehrpersonen diskutiert, welche Tätigkeiten einer Lehrperson welchem Teil zugerechnet werden.

kompakt: Haben Sie Beispiele?

Beck: Die Teilnahme an Elternabenden oder Lehrerkonferenzen gehören zum Teil II des Berufsauftrages, Proben korrigieren hingegen zum Teil I.

kompakt: Müssen deshalb die Lehrpersonen ihre Arbeitszeit erfassen?

Resultat mit den Lehrpersonen individuell besprochen. Daraus resultieren Anpassungen und wenn nötig Zielvereinbarungen mit einzelnen Lehrpersonen.

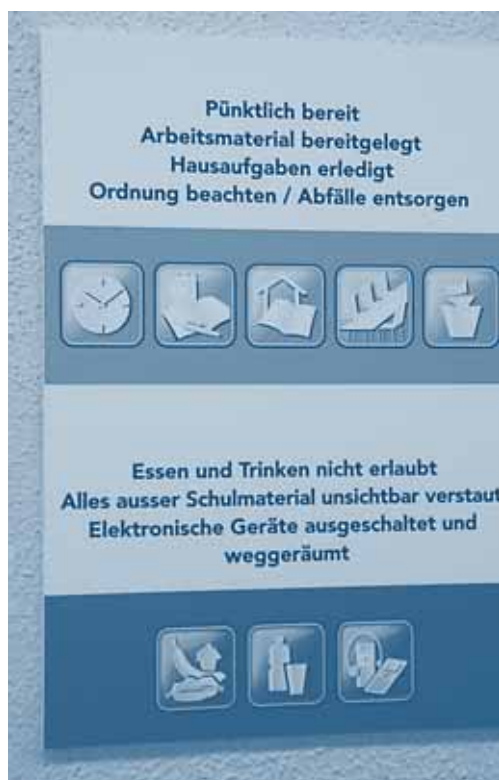
kompakt: Was passiert, wenn eine Lehrperson zum Beispiel den Teil II nicht erfüllt?

Beck: Die Statistik zeigt uns, dass eine deutliche Mehrheit der Lehrpersonen die Vorgaben erfüllt oder übererfüllt.

kompakt: Wie ist die Stimmung bezüglich dieser konkreten Zeiterfassung?

Beck: Die wenigsten machen gerne Zeiterfassung. Aber grundsätzlich sieht das Gros der Lehrerinnen und Lehrer einen Sinn darin. Vor allem wird geschätzt, wenn Belastungen von Einzelnen, die nun dokumentiert sind, auf mehrere Personen aufgeteilt werden können. Aufgrund der Resultate sind neue Funktionen mit Entlastungen geschaffen worden, um einer Überbelastung von einzelnen Lehrpersonen vorzubeugen. ::

Anstand und Ordnung...



Anstand, korrektes Verhalten und Ordentlichkeit werden von der grossen Mehrheit der Erwachsenen und Jugendlichen gelebt. Für eine Minderheit ist aber doch nötig, Hinweise zu machen...

Wichtig ist, dass wir auch in diesen kleinen Dingen des täglichen Verhaltens «dran bleiben» und Einfluss nehmen.



Am BWZ Lyss werden Gärtner/innen und Floristen/Floristinnen ausgebildet.

Grünes Zentrum

Die Infrastruktur darf als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Die Floristen/Floristinnen haben neben dem Fachzimmer ein eigenes Atelier. Die Gärtner/innen besitzen ein Treibhaus direkt beim Schulhaus und verteilt auf verschiedene Liegenschaften in der Umgebung des BWZ Lyss einen Schulgarten mit einer umfangreichen Anzahl Pflanzen. Beide Fachgruppen arbeiten gut zusammen. Stellvertretend für dieses Zusammenspiel sehen wir hier

Gärtner/innen bei der Arbeit im Floristenatelier und eine kleine Sammlung von Zimmerpflanzen der Floristinnen im Gärtnertriebhaus. Jedes Jahr werden mit den Gärtnerklassen themenbezogene Blockwochen durchgeführt. Die Floristinnen absolvieren jedes Jahr in den Sommerferien eine Gestaltungswoche in Varazze; dies als Kompensation für Schultage, welche für die Arbeit im Betrieb reserviert sind (beispielsweise vor dem Muttertag). ::



Arbeiten in Varazze



Farbenlehre in Varazze



Treibhaus BWZ Lyss



Praktischer Unterricht Gärtner/innen

Stabwechsel bei Lehrkräften



Katrin Poffet



Marianne Pulfer

Katrin Poffet und **Marianne Pulfer** waren in der Pflegeberufsschule Seeland in Aarberg bei der Ausbildung von Pflegepersonal auf verschiedenen Stufen als Lehrkräfte aktiv. Beim Aufbau des neuen dualisierten Berufes Fachfrau/Fachmann Gesundheit haben diese beiden Hauptlehrerinnen sowohl in Aarberg als auch bei der Eingliederung der FaGe ins BWZ Lyss entscheidende Aufbauarbeit geleistet. Sowohl Frau Pulfer wie auch Frau Poffet haben nun den Berufsschuldienst verlassen und verantwortungsvolle Leitungsfunktionen in der Pflege übernommen. Wir danken beiden sehr herzlich für ihr herzhaftes Engagement und das erfolgreiche Wirken am BWZ Lyss. Viel Glück in den neuen beruflichen Funktionen!



Silvia Zangger

Silvia Zangger ist seit August 2009 neu hauptamtliche Fachlehrerin für Pflege bei den FaGe-Klassen. Frau Zangger wünschen wir an unserem Bildungszentrum Erfolg und Befriedigung bei der Arbeit mit den Lernenden.



Ruedi Zaugg

Ruedi Zaugg in Pension! Das ist fast nicht vorstellbar. Und doch: Die Zeit vergeht. Ruedi Zaugg hatte früher einen eigenen Gartenbaubetrieb. Viele Jahre hat er an der Berufsfachschule Emmental und an der Gartenbauschule in Oeschberg unterrichtet, seit 1997 bei uns in Lyss. Ruedi Zaugg hat sich bei Lernenden und Lehrbetrieben mit seiner Arbeit als Fachlehrer einigen Respekt verschafft, auch als Autor von Lehrmitteln und als engagierter Vertreter in der Fachlehrervereinigung. Wir wünschen Ruedi einen weiteren interessanten Lebensabschnitt und danken ihm für seine erfolgreiche Arbeit am BWZ Lyss bestens.

www.bwzlyss.ch



Die Farben des Layouts unserer Website haben sich dem Erscheinungsbild des kompakt angepasst. Das entspricht normalem Standard beim Auftritt nach aussen: Möglichst alle Publikationen, ob auf Papier oder elektronisch, sollten gleich oder ähnlich sein. Der Wiedererkennungsgrad muss hoch sein. Unsere Farben sind blau und weiss. Das Orange-Okker gibt etwas «Pfeffer» ins Bild.

Wichtiger ist uns jedoch, dass Sie als Lernende, Teilnehmende bei der Erwachsenenbildung oder als Partner (Verbände, OdA, Behörden, Lehrbetriebe, andere Schulen usw.) beim Suchen von Informationen über und beim BWZ Lyss zunehmend den Weg zur Homepage finden.

Wichtige Termine BWZ Lyss

Winterferien

24. Dezember 2009 bis 10. Januar 2010

Sportferien

13. bis 21. Februar 2010

Frühjahresferien

2. bis 25. April 2010

Prüfungen Kaufleute

31. Mai bis 10. Juni 2010

Prüfungen Allgemeinbildung

11. Juni 2010

Lehrabschlussfeiern

1. Juli 2010

Lehrmeistertagungen am BWZ Lyss:

Gärtner:

Dienstag, 9. Februar 2010, 17.30 Uhr

Kaufleute:

Montag, 22. Februar 2010, 17.30 Uhr

Fachangestellte Gesundheit:

Dienstag, 2. März 2010, 17.30 Uhr

Schreiner:

Mittwoch, 14. März 2010, 17.30 Uhr

Anzahl Lernende BWZ Lyss 2009

	Klassen	Lernende
Fachfrau/Fachmann Gesundheit	10	222
Floristen/Floristinnen	6	106
Forstwerte/Fortswartinnen	3	56
Gärtner/Gärtnerinnen	9	157
Kaufleute	9	154
Lastwagenführer/Lastwagenführerinnen	6	135
Logistiker/Logistikerinnen EFZ	11	217
Logistiker/Logistikerinnen EBA	3	25
Schreiner/Schreinerinnen	8	157
Zimmerleute	5	93
Total	70	1322

Impressum

Herausgeber: Berufsfachschule BWZ Lyss und Stiftung BWZ Lyss · Auflage: 3'500

Periodizität: Erscheint mindestens zweimal pro Jahr · **Redaktion:** Albrecht Rychen · **Mail direkt:** arychen@bwzlyss.ch

Korrespondenz: BWZ Lyss, Bürenstrasse 29, 3250 Lyss, Telefon 032 387 89 89, Fax 032 387 89 75, www.bwzlyss.ch